

Presseinformation

GWW unterstützt die Wiesbadener Tafel

Einladung zum Weihnachtsessen statt Geschenke

Zum dritten Mal in Folge veranstaltete die GWW Wiesbadner Wohnbaugesellschaft mbH für die Hilfsbedürftigen der Stadt in Kooperation mit der Wiesbadener Tafel e.V. ein Weihnachtsessen. Rund 250 Teilnehmer, davon etwa 80 Kinder, kamen am Donnerstagabend in das Hilde-Müller-Haus am Wallufer Platz. Die meisten sind bereits seit 2004 dabei gewesen, als der Verein mit finanzieller Unterstützung der GWW zum ersten Mal zum weihnachtlichen Festessen einlud.

Was 2004 für alle Beteiligten als Pilotprojekt startete, ist mittlerweile zur kleinen Tradition und damit zum feststehenden Termin im Kalender geworden, den viele der Betroffenen gerne wahrnehmen. So führt die oftmals unzureichende Mittelausstattung der Hilfsbedürftigen nicht nur zu einer Unterversorgung der lebenswichtigen Grundbedürfnisse. Vielmehr sind die Betroffenen in der freien Ausgestaltung ihres Lebens stark eingeschränkt, denn in aller Regel geht mit der Hilfsbedürftigkeit auch ein Ausschluss aus dem gesellschaftlichen und kulturellen Leben einher. Die ausdrückliche Einladung zum Weihnachtsessen stellt deshalb für die teilnehmenden Gäste etwas Besonderes dar. „Bei aller Hektik in der Vorweihnachtszeit, wird häufig vergessen, dass das Fest nichts mit Hektik, sondern mit Menschlichkeit zu tun hat“, so Dr. Mathias Müller, Geschäftsführer der GWW, die den Abend für die Tafel sponsort und dafür auf Präsente für Kunden und Geschäftsfreunde verzichtet. „Wir sehen uns als städtisches Wohnungsunternehmen in einer besonderen sozialen Verantwortung“, ergänzt Müller. Mitleid alleine mache schließlich niemanden satt.

Die rund 100 ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer der Wiesbadener Tafel sind grundsätzlich auf Spenden angewiesen, da der Verein keine Mittel seitens der Stadt oder des Landes erhält. Sie sind sechs Tage in der Woche unterwegs, um mit drei tafeleigenen Kleintransportern und Privat-Pkw Lebensmittel von Konditoreien, Großbäckereien, Lebensmittelgeschäften, Supermärkten, Bauernhöfen etc. abzuholen und diese Waren anschließend an bestimmte Einrichtungen (Übergangwohnheime, Suchthilfe, Altersheime, Frauenhaus, Kinderdorf, Teestube, etc.) zu verteilen. An drei Tagen der Woche werden die Lebensmittel von den Tafelmitarbeitern direkt zu der Ausgabestelle Friedenskirche Schwalbacher / Ecke Platter Straße gebracht.

Auch die 400 Portionen des Weihnachtssessens haben am Donnerstagabend ihr Abnehmer gefunden. Viele nutzten die Möglichkeit, sich für den nächsten Tag etwas vom leckeren Buffet mitnehmen zu können. Und die Auswahl war groß: Auf dem Menüplan stand Huhn mit Kartoffelgratin und Gemüsevariationen sowie Nudeln mit Tomatensauce und Hackfleischbällchen für die Kinder. Als Nachtisch gab es Schokoladenpudding, Mandarinenquark und Rote Grütze mit Vanillesauce. Auch für Unterhaltung war gesorgt. Ein Zauberer begeisterte die Kinder mit seiner trickreichen Darbietung und ein russischer Chor sang zu späterer Stunde im festlich geschmückten Saal bei Kerzenschein stimmungsvolle Weihnachtslieder aus der Heimat.

Wiesbaden, 22. Dezember 2006